

Jahresbericht 2019



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau



Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	Entlastungsdienst
5	Kinderbetreuung zu Hause
6	Rotkreuz-Notruf
7	Rotkreuz-Fahrdienst
8	Besuchs- und Begleitdienst
9	Migration und Integration
10	Bildung – Wissen fürs Leben
11	chili-Training
12	Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK
13	Babysitting-Kurs SRK
14	Jugendrotkreuz
15	Ergotherapie
16	Unsere Aktionen im Jahr 2019
17	Bilanz 2019
18	Betriebsrechnung 2019
19	Organisation/Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Für die bessere Lesbarkeit wird im vorliegenden Jahresbericht auf die durchgängige Nennung beider Geschlechter verzichtet. Sinngemäss wird die neutrale, weibliche oder männliche Form verwendet.



Liebe Mitglieder und Gönner, Mitarbeitende und Freiwillige
Geschätzte Partner, Vertreter von Behörden und Interessierte

Dieser Jahresbericht befasst sich mit dem Jahr 2019. Corona war damals noch kein Thema. Doch es fällt schwer, beim Verfassen dieses Rückblicks nicht an die Pandemie zu denken. Corona hat die Welt Anfang 2020 überrollt und unsere Sicht auf die Dinge grundlegend verändert. Die Menschheit hat erfahren, wie verletzlich sie ist.

Das Schweizerische Rote Kreuz engagiert sich seit jeher für die Mitglieder unserer Gesellschaft, die auf Unterstützung angewiesen sind und Hilfe nötig haben. Das SRK Thurgau erfüllt auf kantonaler Ebene wichtige humanitäre Aufgaben. Wir beraten, betreuen, bilden weiter und begleiten Menschen, ermöglichen Mobilität, Sicherheit und Unterstützung.

Im vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen insgesamt weiterhin gestiegen. Insbesondere die Angebote rund um das Alter werden rege genutzt. Die Menschen leben immer länger. Das ist sehr erfreulich, hat aber auch eine Schattenseite: Mit dem Alter nehmen die Beeinträchtigungen zu. Umso wichtiger ist es, dass das SRK Thurgau sein Angebot bedürfnisgerecht weiterentwickelt: So gewinnt etwa das Thema Demenz an Bedeutung. Wir haben dies erkannt und bieten entsprechende Hilfestellungen an. Dementia Care als spezialisierte Variante des Entlastungsdiensts ist ein Beispiel, aber auch im Bildungsangebot erhält Demenz mehr Gewicht. Im Jahr 2019 konnten wir ausserdem unsere Ergotherapie personell und konzeptionell stärken.

Die Corona-Pandemie hat uns in den ersten Monaten 2020 stark gefordert. Wir sind sehr dankbar, dass wir uns auf die grossartige Unterstützung und Flexibilität unserer mehr als 100 Mitarbeitenden, über 800 Freiwilligen und unserer Partner verlassen konnten. Heute wissen wir, dass das SRK Thurgau für solch aussergewöhnliche Szenarien gerüstet ist und auch unter extremen Bedingungen handlungsfähig bleibt. Das gibt uns ein gutes Gefühl. Wir danken unseren über 25000 Mitgliedern und Gönnern für ihre treue Unterstützung.

Wir sind da.
Ganz in Ihrer Nähe,
für Sie und Ihre Familie,
für ein ganzes Leben.


Niels Möller
Präsident


Michael Anderegg
Geschäftsleiter



Rita Leuch
Telefon 071 626 50 83
entlastungsdienst@srk-thurgau.ch

Entlastungsdienst für pflegende Angehörige und Dementia Care Für die wichtigste Stütze unserer Gesundheitsversorgung

Einen nahestehenden Menschen zu pflegen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Kraft erfordert. Der Entlastungsdienst des SRK Thurgau ermöglicht es pflegenden Angehörigen, sich regelmässig Auszeiten zu nehmen und sich selbst zu schützen. Auch wenn die Betreuungsaufgabe eine Herzensangelegenheit ist: Es lohnt sich, früh genug Unterstützung zu beanspruchen.

Wer Angehörige zu Hause betreut und pflegt, leistet sehr wertvolle Arbeit und ermöglicht der betreuten Person, länger im eigenen Zuhause leben zu können. Zugleich handelt es sich um eine kräfteaubende Aufgabe. Um ihre eigenen Ressourcen zu schützen, sollten pflegende Angehörige deshalb bewusst und regelmässig freie Zeiten für sich selbst einplanen – mit der Gewissheit, dass die betreute Person während der eigenen Abwesenheit gut aufgehoben ist. Mit dem Entlastungsdienst ermöglichen wir ihnen Zeit für sich selbst, um durchzuatmen, Kraft zu schöpfen, in Ruhe einzukaufen, soziale Kontakte zu pflegen, Termine wahrzunehmen und ihren eigenen Interessen nachzugehen.

Weiterhin wachsender Unterstützungsbedarf

Die Anzahl Kundinnen und Kunden des Entlastungsdienstes wuchs im Berichtsjahr von 133 auf 175 Personen. Diese Steigerung um 30 Prozent ging mit der Entwick-

lung einher, dass die Einsätze immer komplexer werden. Das ist auf die gute ambulante Gesundheitsversorgung im Kanton zurückzuführen. Sie erlaubt es vielen Menschen, länger zu Hause wohnen zu können. Mehr als die Hälfte der Einsätze betrafen Menschen mit Demenz. Das Einsatzvolumen unserer 55 Mitarbeitenden blieb 2019 mit der hohen Zahl von 19 949 Stunden stabil, nachdem sie im Vorjahr um 40 Prozent in die Höhe geschossen war.

Rechtzeitig Unterstützung holen

Besonders wirksam ist der Entlastungsdienst, wenn er früh genug einbezogen wird. Das gibt der betreuten und der betreuenden Person Zeit, sich mit der Situation zu arrangieren und sich daran zu gewöhnen. Wer ältere oder gesundheitlich angeschlagene Menschen zu Hause pflegt, darf sich jederzeit für eine Beratung oder ein klärendes Gespräch beim SRK Thurgau melden.

«Mir ist es wichtig, dass meine Eltern noch ein paar Jahre zu Hause leben können. Ohne den Entlastungsdienst des SRK Thurgau wäre das nicht möglich.»

Sonja M.

Entlastungsdienst für pflegende Angehörige

	2018	2019
Anzahl Kunden	133	175
Anzahl Einsatzstunden	19 594	19 949



Kinderbetreuung zu Hause

Soforthilfe und Rettungsanker für Eltern in Not

Unser Alltag erfordert Flexibilität und Leistungsfähigkeit. Familie, Beruf und Gesundheit unter einen Hut zu bringen, verlangt uns einiges ab. Mütter und Väter kleiner Kinder sind besonders gefordert. Wir bieten Unterstützung bei der Kinderbetreuung zu Hause – kurzfristig und bei Bedarf auch über einen längeren Zeitraum.

Familien können noch so gut organisiert, die Eltern noch so fürsorglich sein; ein unvorhersehbarer Zwischenfall genügt, und das Familienleben steht Kopf. Wenn externe Unterstützung für die Betreuung der Kinder gefragt ist, steht das SRK Thurgau mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Fachpersonen spielen mit den Kindern zu Hause oder an der frischen Luft und bereiten Mahlzeiten zu. Anhaltende gesundheitliche Probleme der Eltern belasten auch die Kinder. Sie sind dann ganz besonders auf eine umsichtige, verlässliche und einfühlsame Betreuung angewiesen. Das SRK Thurgau unterstützt Familien in belasteten Situationen auch längerfristig. Bei der Familienentlastung kommen speziell ausgebildete Fachpersonen zum Einsatz.

Stark erhöhte Nachfrage im Berichtsjahr

Im Jahr 2019 hat die Anzahl Einsatzstunden einen deutlichen Sprung nach oben gemacht: Sie fiel mit 7353 Stunden ein Drittel höher aus als im Vorjahr. Die Anzahl der Familien, die den Betreuungs- und Entlastungsdienst in Anspruch genommen haben, kletterte von 88 auf 109. Die stark wachsende Nachfrage hängt mit der komplex gewordenen Lebenswelt, dünnen sozialen Netzen und veränderten familiären Strukturen zusammen. Mit unserer Dienstleistung können wir Familien unterstützen, die sich kurzfristig nicht aus eigener Kraft aus einer Notlage befreien können – zum Wohl der Kinder, unserer Zukunft.

Kinderbetreuung zu Hause

	2018	2019
Anzahl Familie	88	109
Anzahl Einsatzstunden	5 195	7 353



Esther Jenny
Telefon 071 626 50 84
notruf@srk-thurgau.ch

Rotkreuz-Notruf

Auf der sicheren Seite – zu Hause und unterwegs

Selbstbestimmt den Alltag zu gestalten bedeutet Lebensqualität. Der Rotkreuz-Notruf ist ein sicherer Partner für ältere oder geschwächte Personen. Ausgerüstet mit dem Notrufsystem des SRK können sie in ihrer vertrauten Umgebung bleiben und ihren Alltag nach ihren Vorstellungen gestalten. Der Rotkreuz-Notruf gibt ihnen und den Angehörigen Sicherheit.

700 Personen zählen im Kanton Thurgau auf den Rotkreuz-Notruf. Mit der Notrufe-Taste haben sie Gewissheit, dass sie jederzeit Hilfe holen können – buchstäblich auf Knopfdruck. Bei Bedarf organisiert die Rotkreuz-Notrufzentrale rasch und unkompliziert Hilfe. Die Dienstleistung erfreut sich grosser Beliebtheit.

Kundenfreundliches Technik-Update

Damit die Notruf-Geräte jederzeit eine Verbindung zur Notrufzentrale aufbauen können, sind sie wie ein Mobiltelefon mit einer SIM-Karte ausgestattet. Alle Notrufgeräte des SRK Thurgau wurden mittlerweile mit einer intelligenten SIM-Karte ausgerüstet, die automatisch das Funknetz mit dem stärksten Signal wählt. Das verbessert

die Sicherheit der Kunden zusätzlich. Zudem werden nur noch SIM-Karten mit 3G- oder 4G-Frequenz vertrieben, da das ältere 2G-Netz schweizweit abgeschaltet wird. Die Kunden müssen sich nicht um die Technik kümmern. Falls ihr Gerät aufgerüstet werden muss, kontaktiert sie das SRK Thurgau und bringt die Technik kostenlos auf den neuesten Stand.

Positive Entwicklung

Im vergangenen Jahr wurde in 312 Fällen aufgrund einer Alarmierung mittels Rotkreuz-Notruf Hilfe geleistet. Das ist erfreulicherweise ein leicht tieferer Wert als im Vorjahr. Die Anzahl Kunden hat sich leicht erhöht. Der Bedarf an dieser Dienstleistung ist nach wie vor hoch.



Rotkreuz-Notruf

	2018	2019
Anzahl Notrufrkunden	644	700
Probealarm	1 869	1 905
Geleistete Hilfe bei Notruf	316	312
Sanität	23	28



Elfie Ehrat
Telefon 071 626 50 87
fahrdienst@srk-thurgau.ch

Rotkreuz-Fahrdienst Sicher und mobil bis ins hohe Alter

Mobilität und Selbständigkeit sind zwei zentrale menschliche Bedürfnisse, die eng miteinander verbunden sind. Der Rotkreuz-Fahrdienst hilft Menschen, die selbst nicht (mehr) Auto fahren, diese Brücke zu schlagen – dank dem Einsatz von rund 650 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern.

Wichtige Termine beim Arzt oder im Spital oder grössere Einkäufe bringen Menschen, die nicht gut zu Fuss sind und kein Auto fahren, schnell in an ihre Grenzen. Die öffentlichen Verkehrsmittel setzen oft eine gewisse Agilität voraus und sind deshalb nicht immer ideal. Der Rotkreuz-Fahrdienst bringt die Kunden von der Haustür an ihr Ziel und sicher wieder zurück. Die Dienstleistung des SRK Thurgau ermöglicht es ihren Nutzern, bis ins hohe Alter sicher unterwegs zu sein und keine Termine zu verpassen.

Kontinuierlich wachsende Nachfrage

In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl Fahrten des Rotkreuz-Fahrdiensts um 74 Prozent gestiegen. Mobilität ist also auch bei der SRK-Kundschaft ein Bedürfnis, das immer wichtiger wird. Im vergangenen Jahr wurden erneut Rekorde geknackt. Rückläufig war einzig die Anzahl ge-

fahrener Kilometer. Allerdings hat die Anzahl Transporte zugenommen, was darauf schliessen lässt, dass die einzelnen Strecken kürzer geworden sind.

Freiwillige bilden sich weiter

Die Sicherheit der Passagiere geht beim Rotkreuz-Fahrdienst vor. Von den aktuell 649 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern haben letztes Jahr 95 einen Schleuderkurs absolviert, 44 den Kurs «Altbewährtes und Neues im Strassenverkehr» besucht und 13 eine Weiterbildung zur Begleitung von Menschen mit Demenz. Im vergangenen Jahr meldeten sich fast 90 neue Fahrer bei uns – mehr als ein Drittel davon ist weiblich. Unseren Freiwilligen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich zusätzlich weiterzubilden.

Rita H.

«Bedingt durch meine Krankheit kann ich nicht mehr im ÖV fahren. Drei Mal wöchentlich muss ich ins Spital. Ich bin froh, dass mich der Rotkreuz-Fahrdienst zu diesen Terminen fährt und wieder sicher nach Hause bringt. Die Fahrerinnen und Fahrer sind immer nett und hilfsbereit.»



Rotkreuz-Fahrdienst

	2018	2019
Anzahl Freiwillige	644	649
Gefahrene Kilometer	991 149	968 375
Anzahl Transporte	72 770	72 948
Anzahl Kunden	3 663	3 829
Anzahl Einsatzstunden	56 818	58 846



Corina Sogno
Telefon 071 626 50 92
besuchsdienst@srk-thurgau.ch

Besuchs- und Begleitdienst Gemeinsam Gesellschaft erleben

Menschen brauchen Menschen. Gemeinsam Zeit verbringen, Erlebnisse teilen, sich austauschen und sich gegenseitig zuhören – das ist Lebensqualität. Der Besuchs- und Begleitdienst des SRK Thurgau bringt Menschen zusammen. Aus der arrangierten Begegnung kann sich auf freiwilliger Basis ein freundschaftliches Verhältnis entwickeln, das für beide Seiten eine Bereicherung ist.

Ein Grundpfeiler des Besuchs- und Begleitdiensts ist die gegenseitige Freiwilligkeit. Sie ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich ein arrangiertes Zusammenkommen von freiwilliger und nachfragender Person zu einem echten «Tandem» entwickelt. Viele Besuche finden wöchentlich oder alle 14 Tage statt. So entstehen wertvolle Begegnungen, bei denen zusammen gespielt, spaziert oder gebastelt wird. Unsere Freiwilligen im Besuchs- und Begleitdienst setzen ein Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie engagieren sich gegen Isolation und Einsamkeit. Sie bringen viel Geduld, Humor, Einfühlungsvermögen, aber auch Verschwiegenheit und Belastbarkeit mit und schaffen es immer wieder von Neuem, sich unbeschwert auf die Besuchssituationen einzulassen.

Sinnstiftende Aufgabe für Freiwillige

Die Freiwilligen schätzen es, etwas Gutes zu tun und eine sinnstiftende Aufgabe zu haben. Zudem haben sie die Möglichkeit, kostenlos an Weiterbildungen teilzunehmen. Davon profitieren die Freiwilligen und die Qualität unserer Dienstleistung – und damit die Menschen, die den Besuchs- und Begleitdienst in Anspruch nehmen. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen behandelt:

- Biografie als Schlüssel für die Alltagsbegleitung
- Sinnstiftende Aktivitäten für Menschen mit Demenz
- Ernährung im Alter

Freiwillige sind das Rückgrat der Dienstleistung

Wir sind unseren treuen Freiwilligen sehr dankbar, denn ohne sie könnten wir den Besuchs- und Begleitdienst nicht anbieten. Wir unterstützen sie individuell, persönlich und wertschätzend. Beim jährlichen «Dankes-Essen» haben sie Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

«Mit meinem Tandem-Partner gehe ich oft im Wald spazieren. Wir beide lieben es, dem Vogelgezwitscher zuzuhören oder gemeinsam die Stille zu geniessen.»

Rebekka, Freiwillige

Besuchs- und Begleitdienst

	2018	2019
Anzahl Freiwillige	24	22
Anzahl Kunden	24	25
Anzahl Einsatzstunden	943	1 167



Gabriela Siegenthaler
Telefon 071 626 50 93
aufgabenhilfe@srk-thurgau.ch – clowns@srk-thurgau.ch

Migration und Integration

Aufgabenhilfe und Redcross Clowns

Menschen bewegen sich über Landesgrenzen hinweg – oft unfreiwillig und fast immer begleitet von Sorgen, Ängsten und alltäglichen Herausforderungen. Das SRK Thurgau engagiert sich für das Wohl von Migranten im Bereich Bildung und mit den Redcross Clowns.

Aufgabenhilfe: Bildung und Menschlichkeit

Mathematik, Allgemeinbildung, die deutsche Sprache: Junge Asylsuchende im Kanton Thurgau sind gefordert – werden aber auch gefördert: Sie erhalten vom Kanton Zugang zum Schweizer Schulsystem. Die Bedürfnisse junger Asylsuchender gehen aber oft über die formelle Schulbildung hinaus. Das SRK bietet ihnen Menschlichkeit. Wir helfen, indem wir Freiwillige organisieren, die ihnen bei der Integration helfen und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags bieten.

Im Berichtsjahr konnten wir sieben Aufgabenhilfe-Tandems arrangieren. Dank sehr engagierten Freiwilligen ging der Einsatz meist über die Aufgabenhilfe hinaus. So konnten etwa schon Schnupperwochen bei künftigen Arbeitgebern organisiert werden. Vor allem aber erhalten die jungen Menschen eine Bezugsperson, die ihnen unsere Kultur näherbringt.

Redcross Clowns sorgen für strahlende Gesichter

Redcross Clowns sind regelmässig in Thurgauer Asyl- und Flüchtlingsunterkünften im Einsatz und bringen Ablenkung in den Alltag der dort anwesenden Kinder. Für Flüchtlingskinder sind unbeschwerte Augenblicke mit ausgelassenem Spielen und Toben rar, denn sie sind aufgrund ihrer Vergangenheit oft belastet und haben einen schweren Rucksack zu tragen. Beim Besuch der Redcross Clowns zählt nur das Hier und Jetzt. Redcross Clowns sind Freiwillige, die von professionellen Clowns während mehrtägigen Workshops in Social Clowning ausgebildet werden. Ihnen gelingt es, sich pantomimisch auf die Kinder einzulassen, auch ohne gemeinsame Sprachkenntnisse.

Im vergangenen Jahr haben 10 freiwillige Clowns 893 Einsatzstunden geleistet. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Freiwilligen. Sie leisten einen grossen Dienst für die Kinder in den Unterkünften. Sie sorgen für strahlende Gesichter und wärmen die Seelen der Kinder.

Haben Sie Lust, Gutes zu tun?

Das SRK Thurgau sucht interessierte und engagierte Freiwillige für verschiedene Dienstleistungen. Melden Sie sich ungeniert, um mehr zu erfahren!



Irene Stutz
Telefon 071 626 50 85
kurse@srk-thurgau.ch

Bildung – Wissen fürs Leben

Breites Bildungsangebot für Jung und Alt, Profis und Laien

Die Teilnehmer unseres Bildungsangebots nehmen dieses aus sehr unterschiedlichen Gründen in Anspruch. Die einen aus Freude am Lernen, die anderen, um beruflich weiterzukommen oder um ihren Alltag besser bewältigen zu können. Allen gemeinsam ist, dass sie sich auf die Kompetenz und die Verlässlichkeit des SRK Thurgau verlassen.

Das Bildungsangebot des SRK Thurgau wird laufend den sich ändernden Bedürfnissen angepasst und erweitert. Insbesondere zum Thema Demenz sind zusätzliche Module geschaffen worden. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit. Auch Kommunikation – gerade zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft – wird im Bildungsangebot stärker gewichtet. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die neue Ausrichtung im Bereich psychische Gesundheit: Wir bieten Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit an, Achtsamkeitstrainings und Burnout-Prävention. Insgesamt präsentiert sich das Kursangebot heute ausgesprochen vielfältig. Es deckt die Themenbereiche Pflege und Betreuung, Familie und Kinder, psychische Gesundheit, Umgang mit Konflikten sowie Sicherheit im Alltag ab. Es richtet sich an ältere Menschen und pflegende Angehöri-

ge, Menschen mit einer Krankheit, Familien mit Kindern sowie an Berufstätige in der Pflege, die sich weiterbilden möchten. Zur Veranschaulichung: Der Katalog mit dem kompletten Bildungsprogramm des SRK Thurgau umfasst heute 60 Seiten.

Menschen vertrauen dem SRK Thurgau

Die Strategie der Diversifizierung bewährt sich. Die Kurse des SRK sind konstant gut besucht. Mithilfe gezielter Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gelingt es dem SRK Thurgau, sich im hart umkämpften Bildungsmarkt zu behaupten. Dies ist der Glaubwürdigkeit und der Strahlkraft des Schweizerischen Roten Kreuzes zu verdanken. Die Vermittlung von Wissen im Gesundheits- und Pflegebereich ist eine Kernaufgabe des Schweizerischen Roten Kreuzes.





chili-Training

Konflikte erkennen, Gewalt vorbeugen

Konflikte gehören zum Leben. Missverständnisse und unterschiedliche oder gar gegensätzliche Interessen führen zu Konflikten. Das lässt sich nicht verhindern. Wichtig ist, dass Menschen mit Konflikten umgehen können, ohne dass es zu Streit, Ausgrenzung oder Gewalt kommt.

Schon im Kindesalter gehören Konflikte zum Alltag. Das chili-Training befähigt Kinder im Schulalter, Konflikten vorzubeugen oder bereits entstandene Konflikte zu bewältigen. Es geht nicht zuletzt darum, Schulkindern einen respektvollen Umgang untereinander beizubringen. Ziele von chili sind die Sensibilisierung für einen offenen, konstruktiven Umgang mit Konflikten, eine Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten in Konflikt- und Streitsituationen sowie die Förderung von Gemeinschaft und die Stärkung des Klassenklimas in den Schulen.

Im Einklang mit dem Lehrplan

Die in chili bearbeiteten Themenschwerpunkte und die damit verbundenen Zielformulierungen entsprechen über weite Strecken den im Lehrplan 21 festgehaltenen Kompetenzbeschreibungen im Bereich «Gesundheitsbildung und Prävention». Die massgeschneiderten Angebote von chili vermitteln Kommunikationsregeln und zeigen, wie Gewalt und Mobbing in der Schule verhindert werden können.

Grosses Interesse am Trainingsangebot

chili richtet an öffentliche Kindergärten und Schulen aller Stufen (Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrerteams und Schulgemeinden). Im Jahr 2019 konnte ein zusätzlicher Schulstandort gewonnen werden, der chili künftig im Turnus durchführen wird. Nebst den Bildungseinrichtungen zeigen sich zunehmend auch Sportvereine, Firmen, Anbieter von öffentlichen Verkehrsdienstleistungen, Gemeindeverwaltungen etc. interessiert an Trainings zur Konflikt- und Gewaltprävention. Das SRK Thurgau stellt für diese neuen Zielgruppen bedürfnisgerechte Kurse zusammen.

chili-Training

	2018	2019
Anzahl Lektionen	219	134
Anzahl Trainingstage	37	24
Anzahl Kunden	379	258



Imelda Keller
Telefon 071 626 50 96
kurse@srk-thurgau.ch

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK Grundlagen für den Einstieg in die Pflege

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK bietet eine niederschwellige Einführung in die Arbeit im Pflegebereich. Es ist das Flaggschiff unseres Bildungsangebots. Die Kurse sind oft ausgebucht. Eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich!

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten. Der Besuch des Lehrgangs, inklusive das Absolvieren eines Praxiseinsatzes, befähigt die Teilnehmenden, im Auftrag von Pflegefachpersonen hilfsbedürftige Menschen zu begleiten und sie kompetent zu unterstützen. Der Lehrgang ist nach einem national gültigen Rahmenlehrplan aufgebaut. Das Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK ist somit in der ganzen Schweiz anerkannt.

Oft nutzen auch Menschen mit Migrationshintergrund den Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK für den Einstieg in eine Tätigkeit im Gesundheitswesen. Vor allem den sprachlichen Fähigkeiten und der individuellen Förderung kommen deshalb eine grosse Bedeutung zu. Es gilt weiterhin, auf den gesteigerten Bedarf einer besonderen Unterstützung von Menschen, für die Deutsch eine Zweitsprache ist, einzugehen.

Aufbauendes Angebot

Für Absolventen des Lehrgangs Pflegehelfer/-in SRK bietet das SRK Thurgau diverse Fortbildungskurse an. Das Angebot reicht von Massagen bis hin zu thematischen Vertiefungen bezüglich Demenz oder Diabetes, basale Stimulation, psychische Gesundheit oder Validation.

Zertifikat Pflegehelfer/-in SRK Langzeitpflege

Mit dem Zertifikat «Pflegehelfer/-in SRK Langzeitpflege» können sich Pflegehelfer/-innen SRK, die in der Langzeitpflege tätig sind, berufsbegleitend auf dieses Arbeitsfeld spezialisieren. Die Fortbildungsmodule umfassen wichtige Themenschwerpunkte der Langzeitpflege und befähigen die Teilnehmenden für die Pflege von älteren und chronisch kranken Personen. Die Fortbildungsmodule orientieren sich an den aktuellen Fragestellungen der Berufspraxis und können die Handlungskompetenzen der Pflegehelfer/-innen SRK erweitern. Der Lehrgang ist national anerkannt und modular aufgebaut.

Monika K.

«Nach vielen Jahren im Büro packte mich mit 49 Jahren auf einmal die Lust, einer praktischeren Beschäftigung nachzugehen. Der Lehrgang Pflegehelferin SRK ermöglichte mir einen niederschweligen Einstieg in den Pflegebereich. Der Schritt hat sich für mich gelohnt!»

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

	2018	2019
Bildungsstunden	19 965	19 806
Anzahl Absolventen	129	130
Anzahl TN Stützunterricht	27	49



Irene Stutz
Telefon 071 626 50 86
kurse@srk-thurgau.ch

Babysitting-Kurs SRK

Sicherheit im Umgang mit Babys und Kindern

Das Interesse der Thurgauer Jugendlichen am Babysitting-Kurs des SRK ist ungebrochen. Der Kurs dauert zehn Stunden und vermittelt den Teilnehmenden Freude am Kinderhüten, aber auch die Ernsthaftigkeit dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Eltern, die Jugendliche zum Hüten ihrer Kinder engagieren, vertrauen auf den Babysitting-Pass des SRK Thurgau. Kann der oder die Jugendliche den Pass vorweisen, haben die Eltern Gewissheit, dass solides Grundwissen über Kinderbetreuung vorhanden ist. Die 13- bis 15-jährigen Teilnehmer des Kurses lernen, wie sich ein Kind entwickelt und was seine Bedürfnisse sind. Zudem wissen sie, wie einem Kind ein Schoppen oder Brei verabreicht wird, wie man es wickelt und zu Bett bringt, aber auch welche Spiele und Aktivitäten Kindern Spass machen. Sie erkennen zudem Gefahren und können bei Problemen richtig reagieren.

Motiviertes Kursleiterinnen-Team

Die Arbeit mit Jugendlichen verlangt den Kursleiterinnen des SRK Thurgau einiges ab. Wir sind sehr dankbar, können wir uns auf ein sehr engagiertes Team verlassen. Im Berichtsjahr mussten wir Susanne Wolfer nach zwanzig Jahren Tätigkeit als Babysitter-Kursleiterin für das SRK Thurgau verabschieden. Sie ist seither im wohlverdienten

Ruhestand. Susanne Wolfer hat während ihrer Tätigkeit sehr viel zur guten Qualität und zur Bekanntheit des Babysitting-Kurses im Thurgau beigetragen. Wir danken ihr herzlich für ihren langjährigen, grossen Einsatz. An ihre Stelle ist mit Doris Keck eine kompetente und motivierte Fachfrau nachgerückt. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Modernisiertes Lehrmittel

Im Babysitting-Kurs SRK wird ab Mitte 2020 ein neues Lehrmittel abgegeben. Nebst den praktischen Übungen wird im Kurs mit einer App auf dem Mobiltelefon gearbeitet. Mit diesem Schritt entwickelt sich die Kursmethodik entsprechend den Bedürfnissen der Teilnehmenden Jugendlichen weiter.

Babysitting-Vermittlung

Neben dem Babysitting-Kurs bietet das SRK Thurgau auch einen Vermittlungsdienst für Babysitter an. Aktuell stellen 36 Babysitter-Vermittlerinnen freiwillig ihr Netzwerk zur Verfügung. Sie dienen als Ansprechpersonen für Babysitter und Eltern und organisieren die Babysitting-Kurse in den Gemeinden.



Babysitting-Kurs SRK

	2018	2019
Anzahl Kurse	25	22
Anzahl Teilnehmer	373	337



Gabriela Siegenthaler
Telefon 071 626 50 93
jugendrotkreuz@srk-thurgau.ch

«Ich will mit kleinen Gesten viel bewirken. Darum engagiere ich mich beim Jugendrotkreuz. Es ist bereichernd für alle Beteiligten!»

Cara M.

Jugendrotkreuz Freude am freiwilligen Einsatz

Freiwilligenarbeit ist cool. Das wissen die rund 30 Jugendlichen, die sich zusammen mit dem SRK Thurgau für die Allgemeinheit einsetzen. Sie engagieren sich für Menschen aus anderen Kulturen sowie Seniorinnen und Senioren. Die Freiwilligen des Jugendrotkreuzes bringen sich aktiv ein und gestalten das Jugendrotkreuz des SRK Thurgau ganz massgeblich mit.



Freiwilligenarbeit ist immer ein Geben und Nehmen. Das Geben steht an erster Stelle, weil die Initiative meist von den Freiwilligen ausgeht. Sie investieren Zeit und Ideen. Dafür bekommen sie im Gegenzug viel Wertvolles zurück: Nebst einer Grundausbildung und regelmässigen Weiterbildungen ermöglicht der Einsatz für das Jugendrotkreuz die Vernetzung mit Gleichgesinnten im In- und Ausland. Zudem machen die Freiwilligen eindrückliche Erfahrungen für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

«Erzählkafi»: Geglückter Start im März 2019

Im März 2019 startete das vom Jugendrotkreuz initiierte «Erzählkafi» im Tertianum Friedau in Frauenfeld. Bei den monatlichen Treffen geht es um den generationenübergreifenden Austausch. Das Thema ist vorgegeben, doch in welche Richtung sich die Gespräche entwickeln, steuern die Teilnehmer selbst. Wir dürfen oft wiederkehrende Gäste begrüßen. Das ist ein schönes Kompliment an unsere Freiwilligen. Ebenso erfreulich ist, dass mehrere

Heime ihr Interesse am «Erzählkafi» bekundet haben – so viele, dass das SRK Thurgau inzwischen eine Warteliste führt. Mit dem Wellingtonia Kreuzlingen konnten wir im Dezember 2019 einen zweiten Standort aufnehmen. Für weitere Heime fehlen aktuell die Freiwilligen.

International Dinner weiterhin sehr beliebt

Wenn sogar Liebe durch den Magen geht, dann Freundschaft und Kollegialität erst recht! Nach diesem Motto lädt die Projektgruppe «International Dinner» im vierten Jahr in Folge monatlich zum Abendessen ein: Einheimische und Asylsuchende der Region Frauenfeld kochen und essen zusammen und verbringen gemeinsam einen Abend in guter Gesellschaft.

Ausblick: «Cross Connect»

Im Jahr 2020 soll das Projekt «Cross Connect» starten. Bei diesem neuen Programm geht es darum, jugendliche Flüchtlinge und jugendliche Freiwillige zusammenzubringen. Sie sollen mehrmals im Jahr für gemeinsame sportliche oder gesellschaftliche Aktivitäten zusammenkommen. Ziel ist es, Berührungsängste abzubauen und die Integration zu fördern.

Jugendrotkreuz

	2018	2019
Anzahl Freiwillige	31	29



Sandra Schneider und Marion Meier
Telefon 071 622 88 25
ergotherapie@srk-thurgau.ch

Ergotherapie

Digitalisierung und Stärkung der Fachbereiche

Das Angebot des SRK zielt darauf ab, dass Menschen auch im Alter, bei Krankheit und in schwierigen Lebenslagen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die Ergotherapie deckt physische und psychische Aspekte dieser Integrationsleistung ab. Das Angebot wird stark nachgefragt.

Ergotherapie ist eine ganzheitlich ausgerichtete medizinisch-therapeutische Massnahme, die zur Verbesserung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität beiträgt. Sie befähigt Menschen, an den Aktivitäten des täglichen Lebens und an der Gesellschaft teilzuhaben. Ergotherapeuten sind Experten für Alltagsaktivitäten. Wir unterstützen Kinder und Erwachsene, die wegen Entwicklungsstörungen, Krankheit oder Unfall im Handeln beeinträchtigt sind, mit gezielten Bewegungsangeboten, Alltagshandlungen sowie Stärkung der individuellen Ressourcen zur Wiedererlangung und Verbesserung ihrer Handlungsfähigkeit.

Arbeitsorganisation optimiert

Im Berichtsjahr hat das Team Ergotherapie einen Fokus auf die Digitalisierung gelegt und mithilfe neuer Technologien die Prozesse kundenfreundlich optimiert. Unter neuer Leitung wurden der fachliche Austausch verstärkt, klare Verantwortlichkeiten geschaffen und griffige Konzepte erstellt, um die Qualität unserer Arbeit zu steigern. Um die stetig wachsende Nachfrage abzudecken, haben wir eine neue Teilzeitstelle geschaffen und mit einer erfahrenen Fachfrau besetzt.

Weitere Verbesserungen für 2020 geplant

Mit Blick auf die weitere Steigerung der Behandlungsqualität sind für das Jahr 2020 räumliche Optimierungen vorgesehen. Zudem möchten wir die einzelnen Fachbereiche stärken. Organisatorisch ist geplant, dass wir die Nutzung unserer personellen Ressourcen optimieren, um die voraussichtlich weiter steigende Nachfrage ohne Qualitätseinbusse stemmen können. Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl Behandlungsstunden um 11 Prozent auf 6058 Stunden erhöht.



Ergotherapie

	2018	2019
Anzahl Patienten	375	453
Stellenprozente	519	510
Behandlungsstunden	5 437	6 058



Unsere Aktionen im Jahr 2019

Aktivitäten mit starker Wirkung nach innen und aussen

2 x Weihnachten

Auch bei der 22. Aktion «2 x Weihnachten» (2018/2019) lautete das Motto «Gemeinsam verpacken wir Glück». Online und auf dem Postweg sind schweizweit 59 022 Pakete gespendet worden. Dies entsprach 336 026 kg Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Mit den Online-Paketen finanziert das SRK Winterhilfeprojekte in Osteuropa. Die Spenderinnen und Spender zeigten viel Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz und in Osteuropa.

Im Kanton Thurgau konnte eine Lieferung von 12 600 kg entgegengenommen werden. Die Lebensmittel und Hygieneartikel wurden an sechs Ausgabestellen und über elf Institutionen an 2664 Personen in schwierigen Lebenssituationen verteilt. Das SRK Thurgau konnte auf die tatkräftige Unterstützung von drei Freiwilligen und zehn Volunteers der Credit Suisse zählen. Diesen fleissigen Helfern, den Sozialen Diensten im Kanton Thurgau, welche uns bei der Verteilung unterstützten, sowie den vielen Päcklispendern gebührt ein ganz, ganz grosses Dankeschön.

Tag der Kranken

Der Tag der Kranken sensibilisiert die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er will dazu beitragen, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen, und setzt sich für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patientinnen und Patienten engagieren. Der Tag der Kranken wird in der Schweiz seit 1939 begangen.

Um mit einer Krankheit umgehen zu können, ist Gesundheitswissen ganz zentral. Deshalb widmete sich der Tag der Kranken am 3. März 2019 dem Motto «Wissen macht uns stark». In Zusammenarbeit mit 49 SRK-Freiwilligen und Samaritern konnte das SRK Thurgau am ersten Märzwochenende über 3400 Menschen in Heimen sowie zu Hause mit Orchideenzweigen beschenken. Die Wertschätzung dieses Blumengrusses zeigten die zahlreichen Rückmeldungen.

Weltrotkreuztag – 8. Mai 2019

Am 3. Mai durfte das SRK Kanton Thurgau wieder Informationen am Weinfelder Wochenmarkt auflegen und die Kunden des Marktes über die Dienstleistungen informieren. Die Marktbesucher freuten sich über das kleine Dankeschön. Am Weltrotkreuztag, dem Geburtstag des Gründers Henry Dunant, verteilten acht Mitarbeiter in Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn Pflasterli-Sets an Passagiere der Bahn.

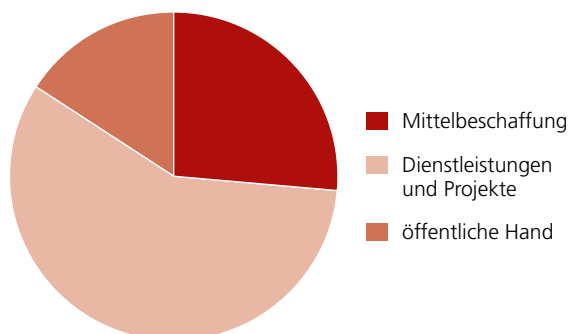
Messe «die 50plus», «Mitten im Leben»

An der 10. Messe «die 50plus» warteten die SRK-Mitarbeiter mit einem rot-weissen Rotkreuz-Informationsstand auf. Das Motto der Messe «Mitten im Leben» passte wunderbar zu den Rotkreuz-Dienstleistungen. Die zahlreichen Besucher, welche die Thurgauer Messe-Hauptstatt besuchten, erfreuten sich auch ab unserem Wettbewerb. Gleichzeitig erhielten sie am Stand zahlreiche offene Fragen beantwortet. Die zweite Lebensphase wird heute mehrheitlich gut geplant und soweit möglich vorbereitet. An der integrierten «inhaus Messe» fanden Besuchende zudem das Neueste, Trendigste aus den Bereichen Wohnen, Haus und Garten.

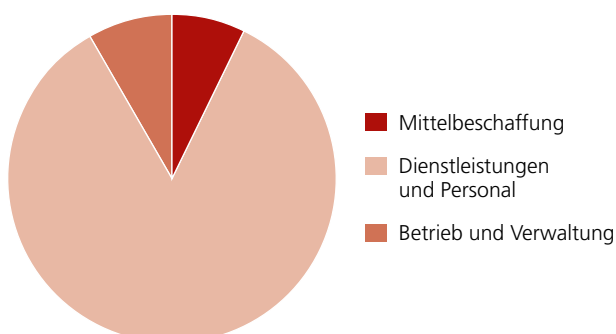
Bilanz 2019

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 650 672	1 479 873
Wertschriften mit Börsenkurs	4 119 857	3 835 105
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	311 672	246 822
Sonstige Forderungen	4 755	36 019
Aktive Rechnungsabgrenzungen	94 231	122 407
Umlaufvermögen	6 181 187	5 720 226
Mobile Sachanlagen	23 869	53 804
Immobilien Sachanlagen	1 497 916	1 545 071
Anlagevermögen	1 521 785	1 598 875
Total Aktiven	7 702 972	7 319 101
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	143 630	148 453
Übrige Verbindlichkeiten	113 266	138 636
Passive Rechnungsabgrenzungen	217 050	189 913
Kurzfristiges Fremdkapital	473 947	477 003
Fondskapital	235 331	211 249
Langfristiges Fremdkapital	235 331	211 249
Freies Kapital	6 549 694	6 234 849
Wertschwankungsreserve Wertschriften	444 000	396 000
Organisationskapital	6 993 694	6 630 849
Total Passiven	7 702 972	7 319 101

Mittelherkunft



Mittelverwendung



Betriebsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF
Zuwendungen	69 885	60 031
Mitgliederbeiträge	956 613	791 777
Lieferungen und Leistungen	2 686 734	1 827 187
Leistungen öffentliche Hand	724 916	658 487
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen	209 770	182 064
Betriebsertrag	4 647 918	3 519 545
Aufwand Zuwendungen	–305 031	–130 126
Aufwand Dienstleistungen	–491 486	–452 422
Personalaufwand	–3 550 545	–2 608 891
Sonstiger Betriebsaufwand	–340 923	–299 989
Abschreibungen/Ausmusterung	–77 090	–108 358
Betriebsaufwand	–4 765 075	–3 599 786
Betriebsergebnis	–117 157	–80 241
Finanzertrag	442 877	51 119
Finanzaufwand	–15 268	–219 655
<i>Finanzergebnis</i>	<i>427 608</i>	<i>–168 536</i>
Betriebsfremde Erträge	84 240	84 040
Betriebsfremde Aufwände	–7 764	–3 678
<i>Betriebsfremdes Ergebnis</i>	<i>76 476</i>	<i>80 362</i>
Ergebnis vor Fondskapital	386 927	–168 416
Verwendung Fondskapital	35 918	13 000
Bildung Fondskapital	–10 000	0
Veränderung Fondskapital	25 918	13 000
Ergebnis vor Organisationskapital	412 845	–155 416
Zuweisung Organisationskapital	0	0
Verwendung Organisationskapital	0	0
Bildung Organisationskapital	0	0
Ergebnis	412 845	–155 416

Organisation

Vorstand

Niels Möller, Präsident
Melanie Altwegg
Urs Gamper, Vizepräsident
Elisabeth Herzog Engemann
Brigitte Schürch
Ruedi Studer, Kassier

Geschäfts- und Bereichsleitungen

Michael Anderegg, Geschäftsleiter
Elfie Ehrat, Fahrdienst
Esther Jenny, Notruf und Buchhaltung
Rita Leuch, Entlastungsdienst und Beratung
Marion Meier, Ergotherapie
Sandra Schneider, Ergotherapie
Gabriela Siegenthaler, Jugendrotkreuz und
Integration/Migration
Corina Sogno, Besuchs- und Begleitsdienst
Irene Stutz, Bildung

Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Das SRK Thurgau ist den meisten Menschen im Kanton ein Begriff. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb ist es wichtig, dass wir öffentlich sichtbar sind. Im Jahr 2019 waren wir an der Weinfelder ElbiExpo präsent und haben die Anlassreihe «Zeiten des Abschieds gestalten» durchgeführt. Zudem haben wir zusammen mit anderen Organisationen an der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» teilgenommen.

Unsere wichtigsten Unterstützer sind unsere Mitglieder und Gönner. Ihre Treue ist die zentrale Stütze unserer Organisation. Die Mitgliederwerbung im Jahr 2019 war erfolgreich. Von Juni bis Oktober waren wir in den Bezirken Arbon, Weinfelden und Kreuzlingen aktiv und konnten mehr als 4000 Neumitglieder gewinnen.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Thurgau

	2018	2019
Anzahl Mitglieder	18 870	22 010
Anzahl Vollzeitstellen	24	24
Angestellte Mitarbeitende	107	110
Anzahl Freiwillige	816	832

Nachruf Annemarie Huber-Hotz

Am 1. August 2019 ist die langjährige Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), Annemarie Huber-Hotz, im Kreis ihrer Familie unerwartet verstorben. Sie war von 2011 bis 2019 Präsidentin des SRK und Vizepräsidentin der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC). Ende Juni 2019 trat sie an der Rotkreuzversammlung von ihrem Amt als Präsidentin zurück. Annemarie Huber-Hotz prägte das SRK als Präsidentin massgeblich und trieb strategische Geschäfte engagiert voran. Anliegen wie die Anerkennung und Stärkung der Freiwilligenarbeit, das Engagement des SRK für Familien, die ältere Generation und die Migrationsbevölkerung lagen ihr besonders am Herzen. Sie setzte sich unermüdlich für die Anliegen bedürftiger und verletzlicher Menschen im In- und Ausland ein. Ihre Verdienste für das SRK und ihre stets menschliche Art können nicht genügend gewürdigt werden. Wir vermissen sie sehr, ein grossartiger Mensch ist von uns gegangen.



Was uns leitet

Die sieben Rotkreuzgrundsätze sind die Grundwerte der Rotkreuzbewegung, sie sind auch für das SRK Thurgau verbindlich:

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Thurgau

Rainweg 3
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 50 80

geschaeftsstelle@srk-thurgau.ch
www.srk-thurgau.ch

Herzlichen Dank

Unterstützen Sie bedürftige Menschen in unserem Kanton. Ihre Spende ermöglicht es uns, Menschen in Not schnell und unmittelbar zu helfen.

Postkonto 85-702169-6
CH77 0900 0000 8570 2169 6



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

